



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.
BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

BEZIRKSTAG 1986

DES

SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS

Im Hotel Heide, Melkbrink 49 - 51, 2900 Oldenburg

B E R I C H T E d e s V O R S T A N D E S

z u m

B E Z I R K S T A G 1 9 8 6 i n O L D E N B U R G

am 1. März 1986, um 14.00 Uhr, im Hotel Heide,
Melkbrink 49 - 51, 2900 Oldenburg

Das Hotel ist zu erreichen über die Autobahn in Richtung Emden-Leer, dann Richtung Wilhelmshaven; Ausfahrt Oldenburg-Bürgerfelde in Richtung Stadtmitte (Alexanderstraße). Dann biegen Sie bei der ersten großen Kreuzung (Ampel) rechts in den Melkbrink ab.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung des Bezirkstages und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte der Gäste
4. Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
5. Ehrungen
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene satzungsändernde Anträge
10. Entlastung des Schatzmeisters und Vorstandes
11. Wahlen nach der Satzung
 - a) Stellvertretender Vorsitzender § 15 - 2 a) der Satzung
 - b) Schwimmwart
 - c) Springwart
 - d) Bestätigung der Wahl des Jugendwartes
 - e) Fachwart für Breitensport, Schule und Verein
 - f) Schwimmausschuß
 - g) Wahl eines kassenprüfenden Vereins
 - h) Wahl eines Delegierten für den SVN Verbandstag
12. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
13. Festsetzung des Ortes des nächsten Bezirkstages
14. Verschiedenes

Grußwort

In diesem Jahr richtet die Schwimmabteilung des Polizeisportvereins Oldenburg den Bezirkstag des Schwimmbezirks Weser-Ems aus. Unsere Verantwortlichen wollen damit beweisen, daß sie sich auch überregional um die Organisation des Schwimmsports bemühen. Für dieses Engagement für den Breitensport danke ich besonders.

Schwimmen als Sport hat in unserer Gesellschaft inzwischen einen hohen Stellenwert, und jung und alt schätzen diese Sportart nicht nur als Freizeitgestaltung, sondern wissen auch um ihre Gesundheitsförderung. Das Badevergnügen, sei es durch Leistungswillen oder Therapie motiviert, hat deshalb auch im Schwimmbezirk Weser-Ems immer höhere Anforderungen an die Sportvereine gestellt. Ich möchte deshalb diese Gelegenheit nutzen, die Verantwortlichen in den Kommunen und Sportvereinen aufzufordern und zu ermuntern, das Schwimmangebot flächendeckend zu erhalten und zu vergrößern. Dazu gehört auch, daß die unabwendbaren Kosten für die Teilnahme am Schwimmsport für jeden Familienetat erschwinglich bleiben.

Allen Teilnehmern am diesjährigen Bezirkstag des Schwimmbezirks Weser-Ems wünsche ich einen schönen Aufenthalt in Oldenburg und einen guten und erfolgreichen Verlauf des Bezirkstages.

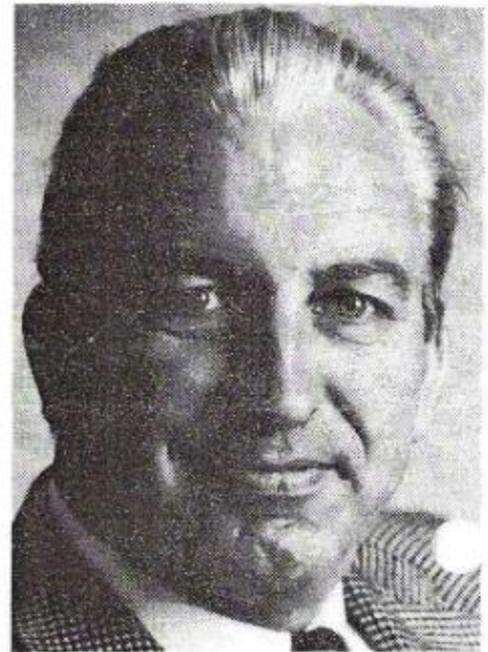


Günther Schnupp

Vorsitzender des Polizeisportvereins
Oldenburg e. V.



Grußwort



Im Namen der Stadt Oldenburg begrüßen wir alle Teilnehmer und Gäste des Bezirkstages 1986 des Schwimmbezirkes Weser-Ems sehr herzlich in unserer Stadt.

Wir freuen uns, daß dieser Bezirkstag seit der Gründung des Schwimmbezirkes Weser-Ems im Dezember 1978 nun zum zweiten Mal in Oldenburg stattfindet und damit die Bedeutung des Wassersports in unserer Stadt unterstreicht. Drei Freibäder und drei städtische Hallenbäder mit über 1 Mio Besuchern im Jahresdurchschnitt stehen den Oldenburgern für ihre Freizeit, aber auch für das Wettkampfschwimmen und andere Wassersportarten zur Verfügung.

Das gute Abschneiden deutscher Schwimmer bei den internationalen Wettbewerben der letzten Monate hat sich hoffentlich positiv auf die Mitgliederentwicklung der Schwimmvereine im Bezirk Weser-Ems ausgewirkt und damit zu einer weiteren Steigerung der Bedeutung des Schwimmsportes im Vergleich zu anderen Sportarten beigetragen.

Wir wünschen dem Polizeisportverein Oldenburg e. V. als Ausrichter des Bezirkstages einen guten Verlauf der Veranstaltung und allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Oldenburg (Oldb), im Februar 1986


Dr. Niewerth
Oberbürgermeister


Wandscher
Oberstadtdirektor

Helmut Knocke, Vorsitzender, Oldenburg

Liebe Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden,

wie in jedem Jahr hat Ihnen heute der Vorstand Rechenschaft über das verflossene Geschäftsjahr abzulegen. Er tut dies bekanntlich in aller Offenheit und Ausführlichkeit in der vorliegenden schriftlichen Form. Die in diesem Berichtsheft enthaltenen Beiträge sowie die Fortschreibung der Chronik zeigen die kontinuierliche Entwicklung auf und spiegeln die Ereignisse der vergangenen 12 Monate wieder.

Ich darf feststellen, daß auf allen Gebieten ein umfangreiches Programm angeboten und durchgeführt wurde. So konnten im Bereich der Aus- und Fortbildung unserer Übungsleiter, Kampfrichter und Leistungsschwimmer und bei der Durchführung unserer amtlichen Veranstaltungen die Rahmenbedingungen und die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt werden. Abstriche bzw. keine sichtbaren Verbesserungen gab es im Bereich der Teilnahme an Jugenderholungsmaßnahmen des Bezirkes und im Kunstschwimmen und Kunstspringen. Sportliche Erfolge blieben ebenfalls nicht aus, seien es Einzel- oder Mannschaftssiege, sei es auf Vereins- oder Bezirksebene. Dank und Anerkennung all' denen, die für die Gestaltung und Durchführung dieser Maßnahmen Sorge trugen, den Wettkämpfern die sich in die Siegerliste eintragen konnten, aber auch den Trainern und Betreuern sowie den Vereinen, durch deren Mithilfe der Erfolg erst möglich wurde. Ich erspare mir hierbei bewußt, Namen anzuführen, da diese in den Berichten noch genannt werden.

Unsere Kassenlage hat auch im abgelaufenen Jahre keinen Grund zur Besorgnis gegeben. Sparsames Wirtschaften war schon immer unser Prinzip, und so konnten wir unsere Ausgaben auch im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel gestalten und halten. Wobei nicht verschwiegen werden soll, daß im Bereich der Bewilligung von Lehrgangsmitteln Kürzungen vorgenommen werden mußten.

Den in der Berichtszeit neu gegründeten und zu uns gestoßenen Vereinen und Abteilungen entbiete ich auf diesem Wege einen herzlichen Willkommensgruß und verbinde damit den Wunsch, daß sie recht regen Anteil an unserem Verbandsleben nehmen und sich in unserem Kreise wohlfühlen werden.

Durch die Mitarbeit einiger unserer Kameraden im Vorstand und in den Ausschüssen des Schwimmverbandes Niedersachsen war unsere Verbindung zum SVN immer gut. Am 22./23. März 1986 findet der Verbandstag des SVN in unserem Bereich in Bad Iburg statt. Da dort auch im Hinblick auf den Jubiläumsverbandstag des Deutschen Schwimmverbandes vom 16. bis 18. Mai 1986 in Bonn Beschlüsse zu fassen sein werden, hoffe und wünsche ich mir eine besonders rege Beteiligung unserer Vereine und Delegierten.

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne meinen Kameraden und Freunden im Vorstand und in den Ausschüssen herzlich zu danken. Ich wünsche dem Bezirk, daß er stets eine große Anzahl von Idealisten zur Verfügung hat, die sich unserer Jugend, der unsere ganze Arbeit gilt, widmen. Dem Bezirkstag wünsche ich einen guten Verlauf. Seine Beschlüsse mögen den Bezirk weiter vorwärts bringen.

Wilhelm Könemann, Stellvertretender Vorsitzender, Wilhelmshaven

Da ich nicht wieder auf dem Bezirkstag 1986 in Oldenburg für das Amt eines Stellvertretenden Vorsitzenden kandidieren werde, geht für mich eine achtjährige Tätigkeit, die hier am 10. Dezember 1978 ihren Anfang nahm, zu Ende.

Für diesen Schritt sind eine Reihe von Faktoren - und keine kurzfristige Entscheidung - ausschlaggebend, die schon mit einer Ankündigung meinerseits in der Vorstandssitzung am 18. Mai 1984 ihren Ausgangspunkt nahm.

Nun aber der Reihe nach: Das abgelaufene Jahr, praktisch der Zeitraum für den ich hier meinen Rechenschaftsbericht abzulegen habe, hat - wie kann es anders sein - in vielfältiger Hinsicht seinen Niederschlag gefunden. Galt es doch eine Reihe von Aktivitäten in die Wege zu leiten bzw. zu bewältigen. Denn, liebe Schwimmfreunde, allein die Aufgaben, die aus dem Amt erwachsen, bergen eine komplexe Palette von Arbeit in sich. Und den Rest vollendete zweifellos die Führung der Geschäftsstelle des Schwimmbezirks. Ein Anruf oder eine Kurzmitteilung genügte, um das Gewünschte zu bekommen. Hatte ein Verein zu irgendeinem Zeitpunkt Probleme, so wendete er sich in der Regel an mich, und keiner ging jemals leer aus. Ich habe stets mit Rat und Tat geholfen.

Chronologisch dargestellt, begann es mit der Vorbereitung des Bezirkstages 1985 in Edewecht, einem Ereignis, das für die meisten eine Routineangelegenheit ist, für mich aber im Vor- und Nachfeld einen ungeheuren Aufwand beinhaltet. So beginnt es mit der redaktionellen Überarbeitung und Zusammenstellung des Berichtsheftes und setzt sich fort in der Feinabstimmung mit dem ausrichtenden Verein respektive seinem Vertreter. In der Nachbereitung beginnt dann das Aufarbeiten mit der Erstellung des Bezirks-Anschriftenverzeichnis, der jeweiligen ersten Ausgabe der INFORMATION des Bezirks im laufenden Jahr, die bis jetzt schon zur stolzen Zahl von 18 angewachsen ist und jährlich dreimal herausgegeben wurde. Zu den interneren und zeitaufreibenden Tätigkeiten, die die Leitung einer Geschäftsstelle mit sich bringt, insbesondere dann, wenn man diese Aufgaben mit dem dazu gehörende Engagement betreibt, habe ich schon in meinem Beitrag zum vorjährigen Bezirkstag ausführlich Stellung bezogen, so daß ich mir hier nähere Einzelheiten erspare.

In der Mitgliederbewegung konnte im abgelaufenen Jahr ein - wenn auch bescheidener aber kontinuierlicher - Aufwärtstrend verzeichnet werden. Mit Aufnahme der Vereine VfL Lönningen und BSC Südbrookmerland TSV Sektion Schwimmen hatte der Schwimmbezirk Weser-Ems am Ende des Jahres 1985 105 Vereine mit 19.386 Mitgliedern, ein Zuwachs von 241 Mitgliedern gleich 1,25 Prozent und ein Plus von zwei Vereinen. Die von mir im Vorjahr angepeilte 20.000er Grenze ist zwar noch nicht erreicht, sollte aber bei entsprechender Werbung der Vereine in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet eine realistische Größenordnung sein.

Das Schiedsgericht hatte im Berichtszeitraum, dem Vorsitzenden Hartmut Zunker zufolge, nur einen Fall zu behandeln. Es ging dabei um einen Antrag des VfL Rastede gegen den Bezirksschwimmwart auf Zulassung von Schwimmern des VfL Rastede bei den Bezirksjahrgangsmesterschaften am 13./14. Juli 1985 in Meppen, das zugunsten des Antragstellers ausging.

Die diesjährige Fortschreibung der "Chronik des SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS" ist dieser Berichtsmappe als Anlage beigelegt.

Tjark Schroeder, stellvertretender Vorsitzender, Oldenburg

Auch die Arbeit im 2. Jahr als stellvertretender Vorsitzender (Sport) war geprägt von der Unterstützung der Fachwarte, der Repräsentation auf Veranstaltungen aller Art, der Vergabe der Lehrgangsmittel und der Erstellung eines neuen Merkblattes zur Abrechnung von Lehrgangsmaßnahmen im Schwimmbezirk Weser-Ems, der Organisation des 5. Vergleichswettkampfes mit dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes und der Wahrnehmung der Interessen des Schwimmbezirks Weser-Ems im Verwaltungsausschuß des Schwimmverbandes Niedersachsen sowie in SVN-sportpraktischen Arbeitstagen.

Im April konnte endlich das neue Merkblatt des Schwimmbezirks Weser-Ems über die Abrechnungsbestimmungen für Lehrgangsmaßnahmen erstellt und an Funktionsträger im Bezirk und in den Schwimmkreisen versandt werden. Schwierigkeiten in den Abrechnungen der Lehrgänge mit dem Landessportbund gibt es weiterhin, und sie werden auch zukünftig auftreten.

Auch für 1986 konnte der Bedarf an Lehrgangsmitteln nicht gedeckt werden. Die Bezirksfachwarte und die Schwimmkreise hatten einen Bedarf von 37.727,-- DM (netto) angemeldet, und vom SVN sind für 1986 25.997,-- DM zu erwarten, so daß in allen Bereichen Kürzungen vorgenommen werden mußten.

Viel Schwierigkeiten bereitete auch die Organisation des 5. Vergleichskampfes zwischen dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes und dem Schwimmbezirk Weser-Ems im September in Oldenburg. Die Unterbringungsprobleme (ca. 130 Übernachtungsplätze nebst Mahlzeiten) waren in der "Großstadt" Oldenburg allein nicht zu lösen.

Kein überzeugendes Ergebnis brachte der Wettbewerb "Neue Auszeichnungen auf den Bezirksjahrgangsmesterschaften". Der vom Bezirksjugendausschuß mit viel Engagement vorbereitete Wettbewerb wurde von den Mitgliedern der Bezirksvereine nur unzureichend angenommen. Nach Abwägung aller Fakten und insbesondere der finanziellen Seite beschloß der Bezirksvorstand ab 1986 die Ausgabe von Medaillen.

Viel Zeitaufwand erforderte die Zugehörigkeit zum SVN-Verwaltungsausschuß (SVN-Vorstand + je 1 Bezirksvertreter) sowie die Teilnahme an SVN-sportpraktischen Arbeitstagen. Dank sagen möchte ich an dieser Stelle dem SVN und Rita Kramer in der SVN-Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Klaus Beckmann, Schwimmwart, Westerstede

Wie in jedem Jahr ist es zum Bezirkstag Brauch, daß die Mitarbeiter im Schwimmbezirk Weser-Ems Zeugnis über ihre geleistete Arbeit während eines Jahres ablegen.

Ich möchte mich dem nicht ausschließen und Ihnen meinen Bericht zur Diskussion stellen.

Auch in meinem zweiten Jahr als Schwimmwart gab es wieder viele Aufgaben zu erledigen, die aber Dank der Mithilfe durch den Schwimmausschuß erledigt werden konnten. Eine Aufzählung der für diese Aufgaben benötigten Stunden möchte ich mir an dieser Stelle ersparen. Bei der Fülle der Aufgaben gab es viele positive, aber auch negative Punkte.

Zu den positiven Punkten zählen sicher die guten Plazierungen der Schwimmer des Schwimmbezirks Weser-Ems, die auf amtlichen Veranstaltungen innerhalb des Deutschen Schwimmverbandes erzielt wurden.

Nach den Richtlinien für Ehrungen auf Bezirksebene waren

- Regina Hilpert, SV "Neptun" Emden
für ihre zwei Deutschen Jahrgangsmesterschaften über 100 m Freistil in 1:02,98 Min. und 200 m Freistil in 2:15,53 M.
- die weibliche C-Jugend des SV "Neptun" Emden
für ihre Deutsche Meisterschaft über 4 x 100 m Freistil in der Bestzeit Swantje Hähle, Inga Meier, Gaby Nitz und Regina Hilpert in 4:17,9 Min.
- Kurt Dannenberg, MTV Aurich
für seine Landesmeisterschaften über 200 m Schmetterling in 2:14,0 Min. und 1500 m Freistil in 16:55,9 Min.
- Christian Sachs, BV Essen
für seine Landesmeisterschaft über 200 m Brust in 2:31,1 Min.
zu ehren.

Auf dem Bezirkstag 1985 wurde das Nichterwähnen der Deutschen Seniorenmeister bemerkt. Hier die Meister 1985:

Christiane Heeren AK 35	Oldenburger SV	50 m Brust	Ø: 38,4
		100 m Brust	1:26,7
		200 m Brust	3:09,9
Ulla Müller Ak 20	SV Neptun Emden	100 m Freistil	1:11,6
		200 m Freistil	2:39,1
Peter Heeren Ak 40	Oldenburger SV	50 m Freistil	0:27,3
		100 m Freistil	1:02,2
		50 m Rücken	0:31,6
		100 m Rücken	1:11,6

Hans Joachim Felberg Ak 35	Wilhelmshavener SSV	200 m Brust	2:53,5
Thomas Pähr AK 30	Waspo Nordhorn	50 m Brust 100 m Brust	0:32,4 1:13,8
Ulrich Krug Ak 25	SV Neptun Emden	50 m Brust 50 m Schm. 100 m Schm.	0:33,2 0:27,5 1:03,3
Stefan Krug Ak 20	SV Neptun Emden	100 m Frei. 200 m Frei.	0:55,3 2:03,4
Oldenburger SV	Männer Ak 35	4x 50 m Frei.	1:50,5
Waspo Nordhorn	Männer Ak 25	4x 50 m Brust 4x 50 m Lagen	2:16,4 1:58,6

Bei den Landesjahrgangsmesterschaften konnten die Aktiven des Schwimmbezirks Weser-Ems insgesamt 44 Jahrgangstitel erringen. Von den Titelträgern möchte ich neben Regina Hilpert und Kurt Dannenberg mit je 6 Titeln auch Susanne Fiebig vom Cloppenburger SV mit 5 und Sabine Göde vom SV Nordenham mit 4 Titeln erwähnen.

Die Rekordmeldezahlen bei den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften 1984 wurden 1985 zwar nicht übertroffen, jedoch konnten die Leistungen in 14 von 24 Wettkämpfen gegenüber 1984 gesteigert werden. Dazu möchte ich anmerken, daß sich das Fehlen von Beate Scholtyssek wegen Krankheit deutlich bemerkbar gemacht hat. Zwei weitere Titelträger 1984 (Erik Hochstein und Ingolf Ebeling) konnten wegen Startrechtwechsel ihre Titel nicht verteidigen.

Obwohl ein neuer Wanderpokal zur Vergabe anstand, konnte die Mannschaft des Schwimmbezirks Weser-Ems den Vergleich mit dem Distrikt Noord aus den Niederlanden am 14. und 15. September 1985 in Oldenburg nicht gewinnen. Die vierte Niederlage in Folge fiel mit 230:261 Punkten jedoch nicht so hoch aus wie 1984. Der fünfte Vergleich wird an dem schulfreien Sonnabend im September 1986 in Holland ausgetragen.

Die Meldegelder für die amtlichen Veranstaltungen im Schwimmbezirk Weser-Ems brauchen auch 1986 nicht erhöht werden; trotz Bezahlung der Kampfrichter und Anschaffung von Medaillen für die Bezirksjahrgangsmesterschaften.

Die Lehrgänge des Schwimmbezirks Weser-Ems wurden auch wie in den Vorjahren von den Vereinen gut angenommen. Nicht nur die Leistungslehrgänge konnten alle durchgeführt werden, sondern auch die Riegenführer- und Kampfrichterlehrgänge wurden von den Vereinen rege besucht. Die Fortbildung der Riegenführer sollte von den

Vereinen jedoch intensiver betrieben werden. 15 bereitwillige Riegenführer, die an der Fortbildung 1985 teilgenommen haben, sind für die Vielzahl der Riegenführer im Schwimmbezirk Weser-Ems wohl zu wenig. Eine längere Bindung an die Vereine und die gleichzeitige Weiterbildung der Riegenführer dient nicht nur den Vereinen selbst, sondern trägt auch zur Leistungssteigerung des Schwimmbezirks bei.

Nach der neusten Zuordnung der D-Kaderangehörigen zu den drei Stützpunkten ist die Zahl der Aktiven um 14 auf 75 gestiegen. Demnach verfügt der Stützpunkt Emden über 18 (+5), Oldenburg über 36 (+6) und Osnabrück über 21 (+3) Aktive. Ich kann nur hoffen, daß alle zugeordneten Schwimmer das zusätzliche Trainingsangebot annehmen werden - die Kosten der drei Stützpunkte beliefen sich allein im Jahr 1984 auf ca. 16.000,-- DM.

Zu Beginn meines Berichtes sprach ich auch von negativen Punkten. Die Schwierigkeiten um die Terminierung der DMS/J 1985 ist wohl den teilgenommenen Vereinen bekannt. Der von mir beantragte Termin für den Bezirksdurchgang wurde durch einen Beschluß des Schwimmausschusses im SVN nicht genehmigt. Um den Bezirksvereinen die Möglichkeit der Teilnahme an dem SVN-Durchgang nicht zu nehmen, mußte der Terminplan des Schwimmbezirks Weser-Ems geändert werden.

An dieser Stelle möchte ich der TSG 07 Burg Gretesch für den Termintausch danken.

Die Gründe dieser SVN Entscheidung - nach über 7 Monaten nach Antragstellung - sind mir bis heute noch nicht klar geworden. Vielleicht liegt es aber an der Flexibilität einiger SVN-Verantwortlichen. Für mich bleibt ein fader Nachgeschmack zurück.

Über die weiteren Aktivitäten auf dem schwimmsportlichen Sektor werden Sie die Berichte der Schwimmausschußmitglieder informieren.

Zum Schluß möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern im Schwimmausschuß für die geleistete Arbeit bedanken. Mein Dank gilt aber auch den Ausrichtern der amtlichen Veranstaltungen des Schwimmbezirkes Weser-Ems.

Dr. Kurt Dannenberg, Kampfrichterobmann, Aurich

An den Terminen 9. und 10. März, 15. und 16. Mai und 23. und 24. November 1985 führte der Schwimmbezirk Weser-Ems Kampfrichter-Lehrgänge an der Kreissportschule in Lastrup durch. Dabei bestanden 98 Kampfrichter die Prüfungen für die Gruppen I und II, 14 die Prüfungen für die Gruppe III und 11 Kampfrichter unterzogen sich einem Kampfrichter-Fortbildungs-Lehrgang. Durch die Baumaßnahmen an der Kreissportschule war es möglich somit 123 Kampfrichter in 1985 aus und fortzubilden. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 17 Teilnehmer.

Nach wie vor liegt die Anzahl der Kampfrichterbewerber immer noch höher als die verfügbaren Ausbildungsplätze. Bisher wurde jedoch versucht, allen Belangen der Vereine durch eine möglichst gerechte Annahmequote gerecht zu werden. Nicht termingerecht angenommene Bewerber wurden möglichst schon beim nächsten Lehrgang berücksichtigt. Den Vereinen sei der Hinweis gegeben, daß die über 18-jährigen Kampfrichter-Bewerber vorrangig Berücksichtigung finden, da diese dann gleich in den Gruppen I und II amtieren dürfen.

Der Ausbildungsstab hat sich gegenüber den Vorjahren nicht geändert, deshalb gilt mein besonderer Dank für unermüdete Arbeit in der Kampfrichterausbildung wieder Marianne und Wilhelm Könemann, Tjark Schroeder und Klaus Warrelmann.

In einer Rückschau habe ich feststellen müssen, daß zu den amtlichen Wettkämpfen des Schwimmbezirks etwa 20 % Kampfrichter ohne Kampfrichter-Lizenz und weitere 20 % mit abgelaufener Kampfrichter-Lizenz gemeldet werden. Dies kann im Interesse der Aktiven im Schwimmsport nicht hingenommen werden. Deshalb geht mein eindringlicher Appell an alle Vereine nur qualifizierte Kampfrichter zu den Wettkampfanstaltungen zu melden und vor allen Dingen zu entsenden. Denn nur ein einwandfrei arbeitendes Kampfgericht gewährt uns optimale Schwimmwettkämpfe und bei den Schwimmern den Erhalt ihrer Leistungsbereitschaft.

Der Kreis der Schiedsrichter erweiterte sich 1985 um Ilka Sandstede (VfL Rastede) und Klaus Schmitz (TV Jahn Osnabrück), die am 28. und 29. September 1985 einen Schiedsrichter-Lehrgang mit Erfolg im BLZ Hannover abschlossen.

Überregional kamen von den DSV-Kampfrichtern des Bezirks 1985 Klaus Beckmann in Bremen und der Verfasser in Remscheid zum Einsatz.

Auf der Bezirkskampfrichter-Obleute-Tagung kamen einige Punkte zur Sprache, die für alle Vereine von Bedeutung sein könnten:

1. Hausrecht bei einer Schwimmveranstaltung hat der diensthabende Schwimmmeister - nicht der Schiedsrichter.
2. WB-Änderungen haben nur dann Rechtswirksamkeit, wenn sie im amtlichen Teil des SM veröffentlicht wurden.
3. Die amtlichen Formulare brauchen nicht mehr von der Firma Plumann bezogen zu werden. Sie sind ab sofort bei jedem einschlägigen Sportversand erhältlich.
4. Kampfrichter-Obmann des Schwimmverbandes Niedersachsen ist jetzt Adolf Junge, Wellweg 1, 3203 Sarstedt.

Abschließend der Hinweis für alle Kampfrichter, die zukünftig eine Fortbildungsmaßnahme im Bezirk Weser-Ems durchführen wollen. Da der Kampfrichter-Fortbildungs-Lehrgang die Bereiche der Gruppen I bis III umfaßt, können alle Teilnehmer dieser Lehrgänge, die die Prüfung bestehen eine Erweiterung ihrer Lizenzen um die noch fehlenden erzielen.

Klaus Hiekmann, Sachbearbeiter Lehrgangswesen, Osnabrück

Es ist für mich erfreulich, in diesem Bericht über die vergangenen zwölf Monate im Bereich Lehrgangswesen nicht nur über den bekannten Riegenführer-Lehrgang schreiben zu dürfen. Vielmehr standen auch andere Probleme an, über die es hier zu berichten gilt.

So entschloß sich der Schwimmbezirk, erstmals einen Fortbildungslehrgang für Riegenführer anzubieten. Der Lehrstab hatte lange und ausgiebig darüber beraten, auf welchem Niveau diese Veranstaltung stattfinden sollte; ob möglicherweise erfolgreiche Trainer als (Gast)referenten auftreten sollten. Die Entscheidung fiel darauf, den Lehrgang mit eigenen Lehrstabsmitgliedern durchzuführen, weil zwei Dinge nicht übersehen werden dürfen:

- Der Lehrgang sollte Riegenführer und nicht Trainer (F- und B-Lizenz) ansprechen.
- Für die Fortbildung von Trainern ist der Landesverband zuständig, bzw. bietet die Deutsche Schwimmtrainer Vereinigung (DSTV) ausreichend Veranstaltungen an.

Der Fortbildungslehrgang für Riegenführer fand schließlich am 14. und 15. September 1985 in der Kreissportschule Lastrup statt. Die Beteiligung hätte jedoch höher sein können, denn lediglich 17 Riegenführer nahmen die Gelegenheit wahr, nach kurzen Grundsatzreferaten in Arbeitskreisen über Themen wie "Fehlerkorrektur, Technikschiulung und Motivation" zu diskutieren. Allerdings hat den Teilnehmern dieser Lehrgang, so die einhellige Meinung in der abschließenden "Manöverkritik", eine Menge neuer Aspekte aufgezeigt, die sich auch aus dem regen Erfahrungsaustausch ergaben. Fazit: 1987 soll ein weiterer Riegenführer-Fortbildungslehrgang geplant werden, dessen Teilnehmerzahl letztlich darüber entscheiden wird, ob diese Maßnahme eine Zukunft haben wird.

Der jährliche Riegenführer-Lehrgang war mit 36 Teilnehmern (bei 39 Einladungen!) wieder recht gut besetzt. Erstmals konnten hier die von allen SVN-Bezirken erarbeiteten Fragen Anwendung finden. Dadurch, daß die Fragen nunmehr auf Karteikarten geschrieben sind, ist ein problemloses Auswechseln von Fragen jederzeit möglich, falls sich die eine oder andere Frage als wenig praktikabel erweist. Die Testergebnisse sind übrigens sehr gut ausgefallen, was auf gute Mitarbeit von seiten der Teilnehmer schließlich läßt. Dank gilt an dieser Stelle auch dem gut vorbereiteten Referenten-Team.

Der Bezirkstag 1985 beschloß, die Planung eines Riegenführer-Lehrganges für den Schwimmkreis Wilhelmshaven zu überprüfen. Dieser Schwimmkreis hat inzwischen Mittel für die Durchführung dieses Lehrgangs beantragt. Bei Redaktionsschluß steht bereits die Planung des ersten Riegenführer-Lehrgangs auf Kreisebene.

In diesem Zusammenhang ergab sich die notwendige Aufstockung des Lehrstabs, da die zusätzlichen Wochenenden in Wilhelmshaven die ernsthafte Frage aufwerfen, wie diese Zusatzarbeit ehrenamtlich bewältigt werden soll.

Zum Schluß meiner Ausführungen darf ich bemerken, daß die Lehrgangsdurchführungen trotz verschiedener Probleme recht viel Freude Bereitet haben - wie ich hoffe, auch bei den Teilnehmern.

Michael Dierkes, Sachbearbeiter Lehrgangسابrechnungen, Beihilfen aus dem Fond für Leistungssport des LSB

Lehrgangsmittel

Auch im letzten Jahr war wieder eine stattliche Summe von Lehrgangsmitteln für den Schwimmausschuß zu verwalten. Die Ausgaben beliefen sich auf DM 52.695,94 . An diesen Ausgaben für Kampfrichter-, Übungsleiter- und Leistungslehrgänge war der Schwimmausschuß mit 10, die Kreisschwimmverbände mit 6 Lehrgangmaßnahmen beteiligt.

Der 1984 erstmalig an die Kreise verteilte Leitfaden für die Abrechnung von Lehrgangmaßnahmen ist nach der Neufestsetzung der Teilnehmergebühren für den gesamten Bereich des Schwimmverbands Niedersachsen neu aufgelegt worden, und hat in seiner Form von 04/85 auch heute noch für den Bezirk seine Gültigkeit.

Beihilfen aus dem Fond für Leistungssport des LSB

Leider lagen bis zur Erstellung dieses Berichts noch keine endgültigen Zahlen vom Bezirkssportbund über die Höhe der geleisteten Zuschüsse vor. Zur Erinnerung: 1983 und 1984 wurde an die Vereine des Bezirksfachverbandes Schwimmen die höchste Summe im Vergleich zu den anderen Fachverbänden ausgeschüttet. Nach den vorliegenden Abrechnungen besteht die berechnete Annahme, daß sich dieser Trend fortgesetzt hat.

Die Bezuschussung für 1985 verteilt sich wie folgt:

Schwimmen: "Lange Strecke" 13 Vereine (+4 gegenüber 1984),
24 Teilnehmer (+4 gegenüber 1984)
Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften
23 Vereine (+1), 64 Teilnehmer (./9)
DMS J und JUN/Staffelmeisterschaften
5 Vereine (+3), mit 5 Mannschaften (+3) und 3 Staffeln
(./1), 33 Teilnehmer (+16)

Sieht man die Zuwachsraten, kann man mit dem Ergebnis ganz zufrieden sein. Weniger zufrieden bin ich wieder einmal mit der Inanspruchnahme der Zuschüsse. 1985 haben es 5 Vereine versäumt, für insgesamt 9 Aktive bereits zugesagte Zuschüsse abzurufen. Seit 1983 betreue ich die Antragstellung für die Beihilfen und noch nie ist es gelungen, daß alle Vereine die ihnen zustehenden Beträge abgerufen haben. Vielleicht werde ich es ja noch erleben, daß niemand mehr sein Geld verschenkt. Also noch einmal die dringende Bitte: Damit der Anspruch nicht verfällt, sind die Anträge bis spätestens 4 Wochen nach den jeweiligen Landesmeisterschaften an meine Adresse zurückzugeben.

Abschließend gilt mein Dank all denen, die mich bei meiner Arbeit im letzten Jahr unterstützt haben.

Wolfram Menkens, Sachbearbeiter Veranstaltungswesen, Delmenhorst

	VEREINE		MELDUNGEN		ENM		KAMPFRICHTER		
	85	84	85	84	85	84	85	84	
Lange Strecke	26	27	273	335	280	320	--	210	
Altersklassen N	24	21	1.198	1.278	560	1.680	--	150	
S	26	29	775	1.003					
Jahrgangs 66-71	45	46	1.477	1.341	480	1.000	200	200	
72-76	49	52	1.480	1.671					
Staffelmeister.	12	13	99	123	--	--	--	--	
Seniorenmeister	20	20	309	294	--	--	--	--	
Nachwuchs N	11	18	519	745	--	--	150	150	
S	9	15	184	416	--	--			

6.314					7.206		1.320 3.000		350 710
=====									

Das Sportjahr 1985 ist vorüber und nun heißt Bilanz zu machen.

Auf dem oben aufgeführten Schema erkennt man auf den ersten Blick, daß im Jahre 1985 bei allen amtlichen Veranstaltungen des Schwimmbezirkes Weser-Ems ein Rückgang bei den abgegebenen Meldungen bzw. der teilnehmenden Vereine zu verzeichnen ist.

Ebenso ist ein Rückgang für die Zahlung von nachträglich erhöhten Meldegelder festzustellen, und zwar um mehr als die Hälfte. Lediglich 18 von 104 Vereinen wurden mit einem erhöhten nachträglichem Meldegeld belastet. Man achtet in den Vereinen sehr darauf, daß nur solche Aktive zu Wettkämpfen gemeldet werden, die die vorgeschriebene Pflichtzeit schon einmal geschwommen haben. 1984 waren es noch 30 Vereine.

Von der Möglichkeit eine Qualifikationsleistung nachzuweisen, machten 1985 52 Vereine Gebrauch, denn insgesamt mußten 610 Nachweise schriftlich erbracht werden. Im Jahr zuvor waren es 704 Nachweise.

Auch die Geldbußen für die Nichtstellung von Kampfrichtern gingen 1985 nochmals um die Hälfte zurück. Vielleicht klappt es 1986, daß alle Vereine ihre im Meldeergebnis aufgeführten Kampfrichter zu den Schwimmveranstaltungen mitbringen, und somit keine Geldbußen zu zahlen sind.

Die im Mai 1982 angeschafften Filme wurden im Jahr 1985 nur von 4 Vereinen ausgeliehen. Es handelt sich hierbei um folgende Filme.

Satz 1 = Die Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklasse-
schwimmerinnen (4 Filme, Super 8)

Satz 2 = Die Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklasse-
schwimmer (4 Filme, 16mm)

Die Kosten für die Ausleihung betragen je Satz und Woche DM 25,---.
Interessenten wenden sich bitte an mich.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Ausrichtern von amtlichen
Veranstaltungen bedanken und hoffe, daß die gute Zusammenarbeit
zwischen den Bezirksvereinen und mir auch 1986 bestehen bleibt.

Josef Hasheider: Sachbearbeiter Talentförderung, Leistungslehrgänge,
Jugend-Sachbearbeiter, Meppen

a. Lehrgänge

Wie auch im vergangenen Jahr führte der Schwimmbezirk Weser-Ems im
Jahr 1985 in den Osterferien 3 Leistungslehrgänge und in den Herbst-
ferien einen Talentförderungslehrgang durch.

09.04. - 14.04.85: Leistungslehrgang der Jahrgänge 1968-71 in Osnabrück-
Gretesch;

Leistungslehrgang der Jahrgänge 1972/73 in Aurich

Leistungslehrgang der Jahrgänge 1974/75 in Lastrup;

28.10. - 02.11.85: Talentförderungslehrgang der Jahrgänge 1970-72 in
Wilhelmshaven.

Eingeladene Aktive

Insgesamt nahmen 116 Aktive an diesen Lehrgangsmassnahmen teil. Größere
Probleme traten nicht auf. Von einigen Ausnahmen abgesehen waren die
Aktiven trainingsfleißig und voll belastbar. Das Verhalten der Lehrgangs-
teilnehmer untereinander war hervorragend. Drei kritische Anmerkungen,
die in allen Lehrgangsprotokollen enthalten sind, möchte ich hier auf-
führen. Die Heimtrainer sollten die eingeladenen Aktiven vor Lehrgangs-
beginn hiervon in Kenntnis setzen und entsprechend anweisen:

1. Die Nachmittags- und die Nachtruhe wird insbesondere bei den älteren Jahrgängen zu wenig genutzt. Die Folge ist, daß wegen Ermüdungserscheinungen bei einigen Aktiven Trainingsausfälle zu verzeichnen sind.
2. Dehn- und Lockerungsübungen vor dem Training sind für den Großteil der Aktiven ein Fremdwort. Hierauf ist auch die hohe Unbeweglichkeit im Gesamtmuskelbereich zurückzuführen.
3. Viele Teilnehmer haben Schwierigkeiten, den individuell zugeschnittenen Trainingsplan - der mit Pausen operiert - zu interpretieren. Es wurde immer wieder im "Leithammelverfahren" gestartet, ohne die Pausen einzuhalten.

Lehrgangsorte

In der Kreissportschule Lastrup ist die Unterbringung gut, die Verpflegung reichhaltig, geschmacklich hervorragend und auf die Bedürfnisse von Sportlern abgestimmt. Im Schwimmbad mit der 16 2/3 m -Bahn traten im Gegensatz zu früheren Lehrgängen keine Probleme mit zu stark gechlortem Wasser auf. Es fehlten allerdings Schwimmbretter, Paddles und eine Trainingsuhr. Dieser Lehrgangsort ist für die jüngeren Jahrgänge hervorragend geeignet.

In Aurich waren die Aktiven in der Kreisjugendherberge Aurich untergebracht. Diese liegt ca. 2 Minuten vom Schwimmbad entfernt. Die Unterbringung war ohne Beanstandungen, das Essen war ausreichend. Die Jugendherberge paßte sich den verspäteten Trainingszeiten an und servierte auch nach 21.00 Uhr einen kleinen Imbiß. Für die Dauer des Trainings war das Hallenbad für die Öffentlichkeit gesperrt. Dieser Lehrgangsort ist uneingeschränkt für weitere Lehrgänge zu empfehlen.

Sehr viel ungünstiger sind die Voraussetzungen in Osnabrück. Die Unterbringung im Clubhaus der TSG Burg Gretesch ist als gut zu bezeichnen, das reichhaltige, geschmackvolle Essen hervorragend. Die Trainingsbedingungen in den von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellten Bädern sind trotz vorheriger Zusicherung der Stadtverwaltung vollkommen unzureichend. Zwei Bahnen oder 1 1/2 Bahnen wie in einem Fall (eine Bahn wurde auch von Badegästen des öffentlichen Badebetriebes genutzt) sind für 22 Aktive zu wenig. Hinzu kommen noch die Transportprobleme; für die Dauer des Lehrgangs müssen zwei Busse angemietet werden. Dieser Lehrgangsort wird bis auf Weiteres nicht mehr genutzt.

Zum erstenmal wurde in Wilhelmshaven ein Lehrgang des Schwimmbezirks durchgeführt. Die Unterbringung und das Frühstück erfolgte im Jugendgästehaus, das gute und reichhaltige Mittag- und Abendessen im WSSV-Heim. Das Training fand im Hallenbad Sportforum auf 4 Bahnen statt. Ideale Bedingungen und eine hervorragende Freizeitgestaltung zeichnen diesen Lehrgang aus.

- Kinobesuch (2 Filme zur Auswahl)
- Besuch des Meerwasserwellenbades am Hooksielener Tief
- Besichtigung der Fregatte "Niedersachsen" der Bundesmarine
- Abendessen bei "Mc Donald's" (Sattessen nach eigener Wahl)

In der WSSV-Sporthalle wurde täglich Trockentraining durchgeführt. Achim Helmke und Gustav Backhus haben den Lehrgang hervorragend organisiert. Unter diesen Voraussetzungen ist Wilhelmshaven weiterhin als Lehrgangsort bestens geeignet.

Lehrgangsleitung

Mein Dank gilt den Trainern und Betreuern, die sich in ihrer Freizeit für die Durchführung der Lehrgänge zur Verfügung gestellt haben; es sind:

- Andrea KuleBa, Oldenburg
- Angelika Dombrowsky, Rastede
- Antje Michelmann, Ganderkesee
- Andrea Uehlken, Wilhelmshaven

Mathias Felsch, Oldenburg
Karsten Peter, Brake
Roland Ballin, Wilhelmshaven
Karsten Heeren, Wardenburg
Lothar Mosbach, Osnabrück
Achim Helmke, Wilhelmshaven
Sigmund Sladkowski, Wilhelmshaven

Vergleichskampf mit dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes.
Zum 5. Mal fand der Bezirksvergleichskampf zwischen dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes und dem Schwimmbezirk Weser-Ems statt. Austragungsort war am 14. und 15. September 1985 das Hallenbad Berliner Platz in Oldenburg. Trotz Heimvorteil und stärkster Besetzung verloren wir mit 31 Punkten Rückstand.

Herausragende Leistung war der neue Bezirksrekord der 4 x 100m Freistilstaffel männlich in der Besetzung

Thomas Stallkamp (66)

Olof Gremmler (66)

Mario Koch (66)

Kurt Dannenberg (68)

in der Zeit von 3:39,8.

Für den Bezirk Weser-Ems war der herausragendste männliche Teilnehmer Kurt Dannenberg (68) mit 3 Einzelsiegen und 2 Staffelerfolgen und bei den Mädchen Regina Hilpert (72) mit 2 Einzelsiegen.

Nachstehend die Auflistung der Sieger:

100 m Freistil: Regina Hilpert (72) in 1:03,2
Kurt Dannenberg (68) in 0:54,4
Thomas Stallkamp (66) in 0:55,1

100 m Brust: Roland Ebeling (69) in 1:11,8
Uwe Kristionat (67) in 1:10,6

100 m Schmetterling: Maureen Huismann (72) in 1:11,8
Kirstin Fache (67) in 1:09,2
Beate Scholtyssek (68) in 1:07,7
Kurt Dannenberg (68) in 1:01,4
Markus Harking (70) in 1:05,0

100 m Rücken: Thomas Stallkamp (66) in 1:04,6

200 m Lagen: Regina Hilpert (72) in 2:37,7
Kurt Dannenberg (68) in 2:18,5

4 x 100 m Lagen-
staffel: Thomas Stallkamp (66)
Uwe Kristionat (67)
Joachim Bollmann (66)
Kurt Dannenberg (68)

Ausblick für 1986

In den Osterferien sind in der Zeit vom 01.04. - 06.04.86 zwei Leistungslehrgänge und ein Talentförderungslehrgang geplant.

1. TF-Lehrgang für die Jahrgänge 1975/76 in Lastrup
2. Leistungslehrgang für die Jahrgänge 1970-72 in Bassum
3. Leistungslehrgang für die Jahrgänge 1973/74 (Lehrgangsort steht noch nicht fest).

Ebenfalls ist ein Talentförderungslehrgang in den Herbstferien geplant.

Der Schwimmvergleichskampf mit dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes findet Mitte September 1986 statt.

Walter Krug, Schwimmausschuß, Emden

R e k o r d e 1985

Elke Beeneken, SV "Neptun" Emden

200 m Freistil	2:11,08	x	
400 m Freistil	4:39,7	x	4:38,0 x
800 m Freistil	9:41,1	x	
	9:29,5		
1500 m Freistil	18:17,7		

Beate Scholtyssek, Delmenhorster SV

50 m Schmetterling	0:30,6		
--------------------	--------	--	--

Kurt Dannenberg, MTV Aurich

200 m Freistil	1:59,77	x	
400 m Freistil	4:12,9	x	
800 m Freistil	8:48,7	x	8:46,2 x
1500 m Freistil	16:29,9		
	16:38,3	x	16:33,3 x
200 m Schmetterling	2:14,0	x	2:11,72 x 2:11,19 x

Stefan Krug, SV "Neptun" Emden

50 m Freistil	0:24,1		
	0:25,1	x	
100 m Freistil	0:54,6	x	
50 m Schmetterling	0:26,8		
	0:26,9	x	

Martin Grieß, SV Sigiltra Sögel

200 m Brust	2:23,9		
-------------	--------	--	--

Ronald Horrmann, SV Nordenham

50 m Brust	0:32,2	x	0:31,3 x
------------	--------	---	----------

SV Nordenham

4 x 100 m Brust Männer	4:48,3		
------------------------	--------	--	--

SV "Neptun" Emden

4 x 100 m Schmetterling Frauen	4:52,5		
--------------------------------	--------	--	--

Bezirksauswahl (Stallkamp, Gremler, Koch, Dannenberg)

4 x 100 m Freistil Männer	3:39,8		
---------------------------	--------	--	--

Die Anzahl der Rekorde ging im Jahr 1985 stark zurück. Mit dem "Aufhören" von Elke Beeneken ist bei den Frauen keine Nachfolgerin in Sicht. Es gibt auch keine herausragende Schwimmerin; erfreulich ist aber das noch mehr "Zusammenrücken" von Platz 1 - 25 in der Bestenliste.

Bei den Männern sieht es ähnlich aus. Spitze sind dort nur Kurt Danneberg und Stefan Krug auf den Freistil- und Schmetterlingsstrecken.

Heinz Bakker, Wasserballwart, Bissendorf

Meinen Jahresbericht 1985 habe ich mit folgendem Text beendet: "Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auf dem Bezirkstag eine Kameradin oder Kamerad finden würde, der meine Arbeit fortführen möchte."

Da sich leider keiner gefunden hat, bin ich gefordert heute meinen vorletzten Bericht abzugeben.

Wie in den letzten Jahren bestand auch im Jahre 1985 das Schwergewicht auf den Punktspielen zur Ermittlung der Bezirksmeister und Bezirks-Pokalmeister. Dafür waren insgesamt 240 Spiele erforderlich, wobei der Spielplan für das erste Halbjahr 1985 = 130 Spiele und der Spielplan für die zweite Hälfte des Jahres 1985 = 110 Spiele umfaßte. Das letzte Spiel war am 29.12.1985 um 15,00 Uhr.

Wie in den letzten Jahren auch, waren Mannschaften des Schwimmverbandes Bremen an den Spielen im Bezirk Weser-Ems beteiligt, und zwar im ersten Halbjahr 1985 bei den Frauen die Mannschaften von BSV Bremen, Weser Bremen, Bremen 10 und BSC 85 Bremen. Bei den Spielen im zweiten Halbjahr 1985 waren aus Bremen beteiligt bei der Frauen Weser Bremen und Bremen 10 und bei der Jugend A ebenfalls die Mannschaften von Weser Bremen und Bremen 10.

Wie aus dieser Aufstellung zu ersehen ist, haben in der Frauenklasse 3 Mannschaften aus dem Bezirk Weser-Ems und 4 Mannschaften aus dem Landesschwimmverband Bremen teilgenommen. Ist dies nicht ein Ansporn für die Beteiligung weiterer Frauenmannschaften aus dem Bezirk Weser-Ems!!

Mit der Anzahl der Jugendmannschaften bin ich nicht zufrieden. Die Vereine sollten diesem Bereich eine größere Aufmerksamkeit schenken.

In den Ligen des SV Niedersachsen waren unsere Vereine mit den Herrenmannschaften vom Oldenburger SV, Waspo Nordhorn, SV Georgsmarienhütte, VSK Osnabrück und vom FC Schüttorf 09 vertreten. Da die Staffeln der Verbandsliga I und der Verbandsliga II aufgestockt wurden, gab es im Jahre 1985 nicht den schon obligatorischen Wechsel vom Oldenburger SV und Waspo Nordhorn.

Im Jahre 1986 spielen aus dem Bezirk Weser-Ems in der Verbandsliga I die Herrenmannschaften vom Oldenburger SV und Waspo Nordhorn I und in der Verbandsliga II Staffel Nord-West die Herrenmannschaften von Waspo Nordhorn II, SV Georgsmarienhütte, VSK Osnabrück, FC Schüttorf 09 und MTV Aurich.

Trotz der vielen Spiele in den Ligen des Schwimmverbandes Niedersachsen und im Bezirk Weser-Ems, haben die Wasserballmannschaften an privaten Wasserballturnieren teilgenommen, bzw haben selbst Wasserballturniere durchgeführt.

Bei den Strafsachen hat sich leider keine Verringerung der Arbeit ergeben.

Auch mein Hinweis in meiner Wasserball-Information I/85 vom 22.7.85 hatte leider keinen Erfolg in Hinsicht auf das Nichtantreten von Mannschaften. Daher mußte ich leider von meiner Ankündigung Gebrauch machen und höhere Sätze für Nichtantreten erheben.

Ein besonderes Problem gab es im Jahre 1985 mit den Abrechnungen einiger Wasserballschiedsrichter. Es stellte sich heraus, daß die Bestimmungen der Reisekostenordnung für Wasserballschiedsrichter nicht beachtet wurden. Aus diesem Grunde war ich leider gezwungen, zwei Kameraden von der Schiedsrichterliste streichen zu lassen.

Für die gute Zusammenarbeit im Jahre 1985 mit den Vereinswasserballwarten, dem Wasserballausschuß des Bezirks Weser-Ems, Klaus Schmolders und Hans-Peter Wolter, und dem Wasserballausschuß des Schwimmverbandes Niedersachsen möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Vor der Auflistung der Tabellen für das Jahr 1985 möchte ich nochmals auf den Anfang dieses Berichtes zurückkommen.

Trotz meiner Bitte um einen Nachfolger im Jahresbericht 1985 und meinem Hinweis in der Wasserball-Information I/85 vom 22.7.85 an die wasserballspielenden Vereine, habe ich bis heute keinen Anwärter auf das Amt des Bezirkswasserballwartes benannt bekommen. Ich möchte daher nochmals darum bitten, sich über einen Nachfolger Gedanken zu machen, und mir einen Anwärter zu benennen, um ihm eine Einarbeitung zu ermöglichen.

Auf dem Bezirkstag 1987 des Bezirks Weser-Ems steht der Wasserballausschuß in seiner jetzigen Form und auch ich nicht mehr zur Verfügung!

Ich bitte im Interesse des Wasserballsports diesen meinen letzten Absatz ernst zu nehmen.

T a b e l l e n

Bezirkswasserballmeisterschaften 1985

Frauen

1. Waspo Nordhorn	22 : 2	114 : 34
2. BSV Bremen	20 : 4	93 : 36
3. SC Dodesheide Osnabrück	17 : 7	88 : 54
4. MTV Aurich	13 : 11	102 : 58
5. Weser Bremen	6 : 18	39 : 77
6. Bremen 10	4 : 20	42 : 110
7. BSC 85 Bremen	2 : 22	43 : 144

Herren

1. MTV Aurich	28 : 0	265 : 72
2. Oldenburger SV II	21 : 7	210 : 98
3. Neptun Osnabrück II	17 : 11	142 : 97
4. Waspo Nordhorn II	16 : 12	141 : 135
5. SSC Dodesheide Osnabrück	13 : 15	124 : 99
6. FC Schüttorf 09 II	13 : 15	113 : 151
7. Waspo Nordhorn III	2 : 24	76 : 211
8. Wasserfreunde Völlen-Papenburg	0 : 28	58 : 266

bezirks-Wasserball-Pokalmeisterschaft 1985

Frauen

1. Waspo Nordhorn	16 : 0	85 : 18
2. MTV Aurich	10 : 6	51 : 48
3. Bremen 10	8 : 8	42 : 47
4. SSC Dodesheide Osnabrück	6 : 10	47 : 54
5. Weser Bremen	0 : 16	24 : 72

Herren

1. MTV Aurich	24 : 0	264 : 70
2. Oldenburger SV II	16 : 8	177 : 122
3. Neptun Osnabrück II	16 : 8	171 : 135
4. FC Schüttorf 09 II	11 : 13	130 : 156
5. Waspo Nordhorn II	9 : 15	177 : 164
6. SSC Dodesheide Osnabrück	8 : 16	113 : 145
7. Wasserfreunde Völlen-Papenburg	0 : 24	71 : 332

Jugend A

1. MTV Aurich	14 : 2	139 : 59
2. TV Hude	10 : 6	126 : 51
3. Waspo Nordhorn	10 : 6	107 : 74
4. Neptun Osnabrück	4 : 12	35 : 170
5. SV Georgsmarienhütte	2 : 14	66 : 119

Jugend B

1. TV Hude	16 : 0	135 : 23
2. Waspo Nordhorn	5 : 11	39 : 87
3. Neptun Osnabrück	3 : 13	27 : 91

Jugend C

1. TV Hude	10 : 2	45 : 21
2. Waspo Nordhorn	6 : 6	41 : 35
3. SV Georgsmarienhütte	6 : 6	34 : 33
4. MTV Aurich	2 : 10	22 : 53

Bezirkswasserballmeisterschaften 1986

Jugend A

1. Waspo Nordhorn	14 : 2	127 : 83
2. TV Hude	9 : 7	126 : 70
3. Weser Bremen	9 : 7	107 : 82
4. bremen 10	8 : 8	88 : 98
5. SV Georgsmarienhütte	0 : 16	46 : 163
6. SC Neptun Osnabrück	- : -	- : -

Die Mannschaft des SC Neptun Osnabrück ist zu drei Spielen nicht angetreten und mußte daher aus der Wertung genommen werden.

Jugend B

1. TV Hude	8 : 0	57 : 12
2. Waspo Nordhorn	3 : 5	30 : 38
3. MTV Aurich	1 : 7	20 : 57

Jugend C (gemischt)

1. Waspo Nordhorn	14 : 2	100 : 28
2. SV Georgsmarienhütte	10 : 6	89 : 59
3. MTV Aurich	0 : 16	28 : 127

Hans-Peter Wolter, Lehrwart - Wasserball, Aurich

Das Jahr 1985 ist zu Ende. Von den geplanten vier Vorhaben für das abgelaufene Jahr wurden drei Maßnahmen durchgeführt.

1. Leistungslehrgang w. u. m. Jgd. Jahrg. 67 u. jg.
2. Leistungslehrgang m. Jgd. Jahrg. 70 u. jg.
3. Leistungslehrgang w. u. m. Jgd. Jahrg. 72 u. jg.

Erfreulich zu berichten, daß mit den Kam. Gerwin Reinink (Waspo Nordhorn) und Jörg Maschalik zwei Kameraden für die Lehrarbeit zur Verfügung gestellt haben. Somit ist gewährleistet, daß bei Lehrgängen Jugendliche schneller erfaßt, besser gefördert und Lehrgänge zielgerechter durchgeführt werden können. Ich hoffe, daß ich auch für 1986 mit den beiden Kameraden rechnen kann.

Leider kommt es immer wieder vor, daß, trotz rechtzeitiger Versendung von Einladungen, Vereine die festgesetzten Meldetermine überschreiten. Hier schaden sie den Jugendlichen die durch diese Schlafmützigkeit nicht mehr für Lehrgänge berücksichtigt werden können.

Für das Jahr 1986 sind wieder mehrere Lehrgänge vorgesehen, die sich auf den Bereich der Jahrgänge 71 u. jg. beschränken werden.

Bericht des Schiedsrichterobmannes 1985

Stellt man allein auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Wasserballschiedsrichter im Schwimmbezirk ab, dann könnte man sagen, daß mit 21 Schiedsrichtern, die 1985 amtierten, eine ausreichende Versorgung des Spielbetriebes gegeben war. Trotzdem traten auch im vergangenen Jahr wiederholt Engpässe auf. Ein großer Teil der Schiedsrichterkameraden betreibt neben der Schiedsrichterei auch noch aktiven Wasserball- und/ oder Schwimmsport. Aus diesem Grunde waren auch 1985 immer wieder Änderungen der geplanten Schiedsrichteransetzungen notwendig. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte gab es eine noch nie dagewesene Anzahl von Änderungswünschen. Das führte vereinzelt sogar dazu, daß sich kein Schiedsrichterkamerad zur Verfügung stellen konnte. Die Mannschaften mußten sich in diesen Fällen auf einen Spielleiter einigen. Meiner Ansicht nach sollten die Kameraden, die sich der Schiedsrichterei verschrieben haben, auch in erster Linie Schiedsrichter sein und andere Interessen zurückstellen. Ansonsten täuscht die Schiedsrichterliste des Bezirks eine ausreichende Anzahl von Schiedsrichtern nur vor. Dank möchte ich in diesem Zusammenhang allen Schiedsrichterkameraden auch diesmal sagen, die

sich immer wieder, teilweise recht kurzfristig, zum Einspringen zur Verfügung stellten. Auch den Vereinen sei wieder gedankt, daß sie das Hin und Her um manche Schiedsrichteransetzung gelassen hinnahmen.

Schwierigkeiten bei den Schiedsrichteransetzungen treten auch dadurch auf, daß die Vereine unterschiedlich mit Schiedsrichtern bestückt sind. Es ist festzustellen, daß die Vereine, die mit den meisten Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen, auch die meisten Schiedsrichter in ihren Reihen haben. Das bedeutet, daß die betreffenden Kameraden weniger oft zum Zuge kommen können, da sie ja Spiele des eigenen Vereins nicht leiten sollen.

Zur Zeit verteilen sich die Bezirksschiedsrichter auf acht Vereine. SSC Dodesheide, Wfr. V.-Papenburg und FC Schüttorf 09 stellen für die kommende Spielzeit keine Schiedsrichter. Diese Vereine nehmen aber trotzdem am Spielbetrieb teil, wahrscheinlich in der Erwartung, daß die Schiedsrichterei zu Lasten anderer Vereine zu gehen hat.

Der Anfang 1985 begonnene Lehrgang für neue Wasserballschiedsrichter wurde im Mai beendet. Erfreulich, daß erstmals zwei Frauen die Schiedsrichterprüfung ablegten. Von den sieben Herrenkandidaten bestanden fünf die Prüfung. Diesen neuen Schiedsrichtern(innen) wünsche ich viel Geschick bei ihren zukünftigen Einsetzen.

Der Schiedsrichterkamerad Gerwin Reinink (Waspo Nordhorn), der bereits seit einigen Jahren auf Verbandsebene pfeift, legte im November 1985 auch die Prüfung zum Schiedsrichter auf norddeutscher Ebene ab. Im Dezember 1985 bestand der Schiedsrichterkamerad Hans-Peter Wolter (MTV Aurich) die Prüfung zum Schiedsrichter auf Verbandsebene. Beiden Kameraden einen herzlichen Glückwunsch.

Bisweilen werden Klagen über Schiedsrichterleistungen laut. Oft sind sie unbegründet und werden durch die Vereinsbrille gesehen vorgebracht. Manchmal allerdings scheinen Beanstandungen berechtigt. Es sollte für jeden Schiedsrichter selbstverständlich sein, sich nach Ablegung der Prüfung selbst weiterzubilden. Weiterbildungsmaßnahmen von Seiten des Bezirks sind in der Vergangenheit immer wieder an Termenschwierigkeiten gescheitert. Ein Blick auf den jetzigen Spielplan zeigt, daß an fast allen Wochenenden Wasserballspiele stattfinden. Eine vollständige Teilnahme aller Schiedsrichter ist somit wieder nicht möglich. Es wäre zu überlegen, ob zukünftig nicht ein Wochenende im Jahr von vornherein für Weiterbildungslehrgänge der amtierenden Schiedsrichter spielfrei gehalten werden könnte.

Mit dem Bezirkstag 1987, also im kommenden Jahr, endet die Amtszeit des Bezirkswasserballwartes. Heinz Bakker hat erklärt, daß er für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Gleichzeitig endet damit auch die Amtszeit des jetzigen Wasserballausschusses, also auch meine Amtszeit, die des Schiedsrichterobmannes. Ich habe dieses Amt seit 1970 zunächst im alten Bezirk Osnabrück und danach ab 1978 im neuen Bezirk Weser-Ems stets mit Freude und Interesse ausgeübt. Nach so vielen Jahren Einsatz für den Wasserballsport habe ich mich nun entschlossen, anderen Hobbies den Vorrang zu geben und dem Wasserball im Frühjahr 1987 ade zu sagen. Ich wünsche meinem Nachfolger im Amt des Schiedsrichterobmannes schon jetzt alles Gute.

Abschließend eine Übersicht über die im Bezirk im Jahre 1986 amtierenden Schiedsrichter, die die nachstehende Liste vermittelt.



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.

BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



Kampfrichterliste Gruppe 4 für 1986 (Schiedsrichter und Turnierleiter)

=====

André, Jörg	TV Hude	Hohe Furt 10 2872 Hude 1 Tel.: 04408-6563 p 0421-3614930 g
Bayer, Andreas	Neptun Osnabrück	Heinrich Pohlmann Str. 12 4500 Osnabrück Tel.: 0541-681010 p
Bakker, Heinz	VSK Osnabrück	Am Johannisbach 37 4516 Bissendorf 1 Tel.: 05402-687 p 0521-691417 g
Dinkla, Claus	MTV Aurich	Am Pferdemarkt 7 2960 Aurich Tel.: 04941-2458 p
Dumke, Knut	Waspo Nordhorn	Pieperstraße 13 4460 Nordhorn Tel.: 05921-34430 p
Fark, Lorenz	VSK Osnabrück	Hauptmannstraße 1 4516 Bissendorf 1 Tel.: 05402-3380 p 05402-1040 g
Frey, Detlef	MTV Aurich	Brunnsstraße 6 2960 Aurich Tel.:
Hein, Klaus	SV Georgsmarienhütte	Sutthausen Str. 25 4504 Georgsmarienhütte Tel.: 05401-32559 p 0541-126090 g
Heinrich, Hans	MTV Aurich	Althusiusstr. 164 2970 Emden Tel.: 04921-29430 p
Isermann, Horst	Neptun Osnabrück	Neumarkt 14 4500 Osnabrück Tel.: 0541-61620 p 0541-23466 g
Kastenbein, Peter	VSK Osnabrück	An der alten Schmiede 3 4500 Osnabrück Tel.: 0541-59433 p 0541-63033 g

Lübben, Jörg	Waspo Nordhorn	Querstraße 32 4460 Nordhorn Tel.: 05921-37572	p
Nauber, Friedhelm	SV Georgsmarienhütte	Wiesenbachstr. 3 4500 Osnabrück Tel.: 0541-86250	p
Nibbrig, Willi	Waspo Nordhorn	Schwarzwaldstr. 37 4460 Nordhorn Tel.: 05921-5276 05921-173233	p g
Niewiera, Guido	Neptun Osnabrück	Quellwiese 93 4500 Osnabrück Tel.: 0541-46940	p
Passchier, Gunnar	MTV Aurich	Am Südbahnhof 6 2970 Emden Tel.: 04921-26962	p
Recker, Karl-Heinz	SV Georgsmarienhütte	Robertstraße 12 4504 Georgsmarienhütte Tel.: 05401-44465	p
Reinink, Gerwin	Waspo Nordhorn	Pestalozzistr. 121 4460 Nordhorn Tel.: 05921-32190	p
Schmidt, Heike	MTV Aurich	Marktstraße 12 2960 Aurich Tel.: 04941-2383	p
Schmölders, Klaus	SC Union Emlichheim	Tannenstraße 7 4459 Emlichheim Tel.: 05943-1855	p
Sieme, Jochen	Neptun Osnabrück	Holsten-Mündruper Str. 49 4500 Osnabrück Tel.: 0541-388210	p
Sieverding, Petra	Waspo Nordhorn	Molkereistraße 3 4460 Nordhorn Tel.: 05921-35003	p
Willms, Enno	Oldenburger SV	Klosterstraße 12 A 2900 Oldenburg Tel.: 0441-87943	p
Wolter, Hans-Peter	MTV Aurich	Wiesenstraße 58 2960 Aurich Tel.: 04941-71238 04941-7091	p g

Tjark Schroeder, Springwart, Oldenburg

Wenn ich in meinem Jahresbericht zum Bezirkstag 1985 in Edewecht die Hoffnung geäußert habe, daß es mit dem Springsport im Bezirk Weser-Ems weiterhin bergauf gehen möchte, so ist dieses leider nicht ganz in Erfüllung gegangen. Ein geplanter Lehrgang im Mai mußte ausfallen, da nur die Springerschule Delmenhorst gemeldet hat auch die Vorbereitungen zu Springveranstaltungen 1986 liefen wegen fehlender Mitarbeit der springsporttreibenden Vereine im Schwimmbezirk nur schleppend an. Von den 5 Vereinen, die sich am 2. Mai 1984 in Osnabrück zu einem Neubeginn des Bezirksspring-sportes trafen, bestehen jetzt nur noch Kontakte zur Springerschule Delmenhorst, zum SC Meppen Emsland und zum Osnabrücker Sportclub.

An den Bezirksmeisterschaften im Februar letzten Jahres in Delmenhorst nahmen der SC Meppen Emsland und die ausrichtende Springerschule Delmenhorst teil. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat allen Teilnehmern viel Spaß bereitet. Eine Bezirksauswahlmannschaft nahm im März in Wolfsburg am Jugendvergleichskampf Nord teil. Bernd Elbert, Oliver Niemann, Thorsten Köllmann, Olaf Otzipka und Jörg Pagel belegten den 8. Rang, und auch 1986 soll wiederum eine Bezirksauswahlmannschaft an diesem Wettkampf teilnehmen.

Auf den Landesjugendmeisterschaften im Kunst- und Turmspringen im Juni in Hannover und Neustadt war die Springerschule Delmenhorst mit 3 Bronze- und der SC Meppen Emsland mit 2 Bronzemedailen erfolgreich.

Für 1986 sind wiederum Bezirksmeisterschaften und ein Lehrgang in Delmenhorst geplant, und im Juli sollen Bestenwettkämpfe im Springen stattfinden. Ich würde mich freuen, wenn alle Veranstaltungen besser besucht wären als im Vorjahr und hoffe, daß mir die Unterstützung von Landesspringwart Kurt Schwekendiek (Holzminden) und Manfred Petermann (Delmenhorst), bei denen ich mich sehr bedanke, auch 1986 gewährt wird.

Marianne Tajdel, Vechta, Jugendwartin

Überblicke ich meine Überblick so muß ich leider feststellen, daß meine Tätigkeit im Rahmen der Jugendarbeit sich - neben den Vorbereitungen zu Hause - überwiegend strickender Weise auf nüchterne, trockene Sitzungen beschränkte. Insgesamt 15 Sitzungen und Tagungen bei SVN, SBWE, BSB, HJA, JA, HJA (alles klar?) brachten mich meiner Hauptaufgabe kaum näher.

Diese bestand für mich nur aus dem Rahmenprogramm während der Bezirksjahrgangsmeisterschaften der Jüngeren und, (ohne mein Zutun) aus der Ferienfreizeit in Hinsbeck. Über dieses berichtet mein langjähriger Sachbearbeiter "Jugendfreizeiten", Günter Baack anschließend in einem gesonderten Bericht.

Mit folgendem Ausschnitt aus einem Gedicht, welches mir zu Weihnachten gewidmet wurde, möchte ich mich hiermit offiziell als Jugendwartin des Schwimmbezirks Weser-Ems verabschieden:

"Sie strickt Pullover, rot, grün und weiß
manschmal sind die Nadeln schon ganz heiß
später gehts dann in die Halle,
wo sie Training macht für alle.
Auch im Bezirk ist sie ganz rege
denn Jugendarbeit braucht viel Pflege."
usw. usw.

Neben mir werden Günter Baack
und Reinhard Hermes
ebenfalls ihre Tätigkeit im Jugendausschuß beenden. Ihnen und auch
Brigitte Hasheider sage ich hiermit:

"Herzlichen Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit"

Dem Bezirksvorstand danke ich auf diesem Wege ebenfalls für das
Vertrauen und das verständnisvolle Entgegenkommen.

Um nun die Abschiedsrunde zu vervollständigen darf ich nun noch
all denjenigen die diese Zeilen lesen und damit der Jugendarbeit
zumindest einen Hauch von Sympathie entgegen bringen mein
"Danke!" zurufen.

Meinen Nachfolgern im Amt schon jetzt:
"Viel Freude beim kommenden Engagement!"

Günter Baack, Wilhelmshaven, Jugenderholungsmaßnahmen

Wieder steht ein Jahresabschlußbericht für 1985 an, um über die
gestellten Aufgaben im vergangenem Jahr zu berichten. Aus dem
Bereich der Jugenderholung im Jugendausschuß ist zu entnehmen,
daß auch im vergangenem Jahr eine Ferienfreizeit durchgeführt
wurde.

Im Vorfeld mußte ich allerdings Probleme ausräumen, die sicher-
lich auch in den vorangegangenen Jahren auftraten. Aber 1985
hätte es nicht sein brauchen. Die meiste Anstrengung bedurfte
es, die beantragten und zugesagten Teilnehmerplätze zu erbringen.
War die Freizeit doch rechtzeitig durch Ausschreibungen an alle
Jugendwarte und Vereinsvorstände, durch Verteilung von Handzettel-
n bei Wettkämpfen und Veröffentlichungen in den Amtsblättern
bekannt gegeben worden. Das gesteckte Ziel, den Teilnehmerbei-
trag relativ gering zu halten, wurde wieder erreicht. Es fuhren
zum 2. mal Mädchen und Jungen aus unserem Schwimmbezirk in das
schöne Zeltlager Hinsbeck des Landessportbundes Nordrhein-West-
falen. Sie verbrachten dort 2 abwechslungsreiche Wochen mit dem
Betreuerehepaar Peter und Ute Salzbrunn vom Wilhelmshavener SSV.
Diesen gilt mein besonderer Dank für ihre Bereitschaft, die Ju-
gendlichen zu betreuen. Ihr Erlebnisbericht ist im letzten Be-
zirksrundbrief veröffentlicht worden.

Teilgenommen haben 12 Mädchen und 16 Jungen aus 4 Vereinen. So viel zu meinem Jahresbericht, welcher auch der letzte sein soll. Nach 10 Jahren Mitarbeit im Jugendbereich des Schwimmbezirks Oldenburg bzw. Weser-Ems werde ich bei der anstehenden Neuwahl auf dem Bezirksjugendtag nicht mehr zur Verfügung stehen. Dieses geschieht aus ganz privaten Gründen ohne irgendwelche Hintergedanken. Ich habe in den zurückliegenden Jahren gerne mit und für die Jugendlichen gearbeitet. Angefangen mit der Betreuung im Zeltlager, über die Mitarbeit im ersten Jugendausschuß, die Ausrichtung des 1. Rahmenprogrammes bei den Jahrgangsmeisterschaften, sowie die Planung und Organisation von Freizeiten. Hierin und in der Tatsache, den Mädchen und Jungen aus anderen Vereinen des Schwimmbezirks die Möglichkeit zu geben neben den Wettkämpfen kameradschaftliche Verbindungen zu knüpfen sah ich meine Hauptaufgaben.

Ich bin nun der Meinung, nachdem ich einen kleinen Rückblick meiner Tätigkeit im Bezirk niedergeschrieben habe, daß mein Entschluß aufzuhören vertretbar ist. Ich habe viel Spaß in dem Bereich gehabt und werde sicher oft an die Zeit zurückdenken. Mein Dank geht auch an die gesamten Vorstände meiner Zeit, die immer eine positive Einstellung zur Jugendarbeit hatten.

Verständnis und Harmonie führten zur guten Zusammenarbeit im letzten Jugendausschuß unter der Leitung von Marianne Tajdel.

Ich hoffe und wünsche mir, daß die der Jugendarbeit dienenden Aktivitäten, sowie sie in den zurück liegenden Jahren im Bezirk angeboten wurden auf Dauer vielleicht auch in einer anderen Form fortgesetzt werden können.

Pressewart Klaus Hüsing, Sögel

Nach der für mich überraschenden Wahl beim letzten Bezirkstag lief die Arbeit recht gut an - zumal der "Dienstweg" über SVN-Pressewart Wilhelm Könemann zum Schwimmagazin reibungslos klappte. Selbst Bilder vom Bezirksgeschehen fanden den Weg in unser schmuckes Blatt ungehindert und dienten nicht allein der Werbung für Weser-Ems. Ein gutes Foto lockt den Abonnenten auch in Süd- oder Westdeutschland mal näher hinzusehen, was bei uns los ist - und es war ja was los! Die Pressearbeit meinerseits beschränkte sich fast ausschließlich auf die Sparte Schwimmen. Zu den anderen Gebieten des Schwimmsports fehlt mir auch oft der Bezug. Allerdings möchte ich mich bemühen, in diesem Jahr auch den Wasserball zu berücksichtigen (wenigstens Abschlußtabellen). Wenn man sich die Pressearbeit im SM auf Bundes- oder Landesgruppenebene ansieht, muß man jedoch feststellen, daß hier für jede Sparte ein anderer unterzeichnet. Es gehört nach meiner Meinung auch nicht zu meinen Aufgaben, die Arbeit der Kreispressewarte, sofern vorhanden, zu übernehmen. Vielerorts ist auch ein freier Mitarbeiter bei den lokalen Blättern für solche Aufgaben vorgesehen, der nicht unbedingt Pressewart sein muß!



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.

BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



KASSENABSCHLUSS- UND INVENTAR-

NACHWEIS PER 31.12.1985

SACHGEBIET Schatzmeister
 Ursula Höfer
 Lassallestr. 2
 4500 Osnabrück

den 10.01.1986

I. KASSEN - ÜBERSICHT

Finanzielle Entwicklung des Schwimmbezirks
in der Zeit vom 01.01.1985 - 31.12.1985:

11 Anfangsbestand per 01.01.1985 DM 18.564,28

12 Bestandsveränderungen im Berichts-
zeitraum / Gesamtumsätze lt. an-
liegender Nachweisung

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>	
121 Sportveranstaltungen / Lehrarbeit	DM 83.461,29	DM 51.808,30	
122 Allgem. Geschäfts- führung / Verwaltung	DM 24.121,30	DM 53.808,21	
123 Verschiedenes / Durchleitungen	DM 45.786,02	DM 45.115,60	
124 Saldo - zwischen	DM 153.368,61	DM 150.732,11 =	./ 2.636,50
125 Bankkonten - Umsätze	DM 193.543,76	DM 196.180,26	
	<u>DM 346.912,37</u>	<u>DM 346.912,37</u>	
	=====		

13 Bestand per 31.12.1985

DM 15.927,78

=====

II. BESTANDSNACHWEIS

Per Abschluß-Stichtag 31.12.1985 werden in Übereinstimmung mit dem Kassenbuchbestand nachgewiesen:

21 Kontokorrentguthaben

211 Konto-Nr. 900 381 Stadtsparkasse Osnabrück	DM 10.117,53	
212 Konto-Nr. 900 258 Stadtsparkasse Osnabrück	DM <u>5.810,25</u>	DM 15.927,78

22 Befristete Einlagen (Termingelder)

221 Konto-Nr. 221000789 Stadtsparkasse Osnabrück		DM <u>0,00</u>
-----------------------------------------------------	--	----------------

23 Insgesamt

Bankguthaben		DM 15.927,78 =====
--------------	--	-----------------------

III. INVENTARNACHWEIS

Dieserhalb wird auf das anliegende Inventarverzeichnis vom 31.12.1985 verwiesen.

Osnabrück, den 10.01.1986



SCHWIMMBEZIRK WESER - EMS

Ursula Höfer
(Ursula Höfer)
Schatzmeister

IV KASSENPRÜFUNG

Gemäß Beschluß des Bezirkstages vom 23.02.1985 in Edewecht ist die Kassenprüfung im Schwimmbezirk Weser-Ems für das Geschäftsjahr 1985 durch die nachstehend bezeichneten Schwimmvereine durchzuführen. Die Kassenprüfung ist heute von uns vorgenommen worden.

Osnabrück, den 14.01.1986

Delmenhorster Schwimmverein von 1905

VfL Bad Iburg

Helmut Höcher

W. K. ...

Nachweisung der Abschluß-Werte per 31.12.1985 sowie der Konten-Jahresumsätze 1985

Bankkonten des Schwimmbezirks	Eingänge	Ausgänge
11o Laufende Geschäftsführung	DM 100.791,56	DM 90.674,03
12o Lehrgangswesen	DM 67.316,48	DM 61.506,23
13o Befristete Einlagen	DM 44.000,00	DM 44.000,00
	DM 212.108,04	DM 196.180,26
./. Bestandsvorträge per 01.01.1985	DM 18.564,28	
	<u>DM 193.543,76</u>	<u>DM 196.180,26</u>
<hr/>		
Sportveranstaltungen / Lehrarbeit	Ausgaben	Einnahmen
21o Meldegelder		DM 31.874,00
22o Verzugsgebühren	DM 5,80	DM 63,00
23o Erhöhte nachträgliche Meldegelder		DM 1.680,00
24o Strafgebühren / Geldbußen		
Schwimmen	670,00	
Wasserball	<u>2.070,00</u>	DM 2.740,00
25o Einspruchsgebühren		DM 50,00
26o Gebühren für Veranstaltungsgenehmigungen	DM 10,00	DM 490,00
28o Lehrgangskostenbeteiligung seitens der Vereine		DM 14.786,30
31o Allgem.Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen (Meldeeröffnungen / Reisekosten pp.)	DM 4.560,04	
32o Organisationszuschüsse für Schwimmsportveranstaltungen	DM 5.610,00	
33o Kampfrichterentschädigungen bei Schwimmsportveranstaltungen	DM 7.250,78	
34o Kosten für Urkunden, Medaillen u.ä.	DM 6.019,49	
35o Kosten für die Benutzung von Hallen- und Freibädern bei Schwimmsportveranstaltungen	DM 4.959,83	DM 125,00
38o Kosten für Lehrgangsdurchführungen des Schwimmbezirks	DM 53.615,82	
39o Sonstige Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen	DM 1.429,53	
	<hr/>	
	DM 83.461,29	DM 51.808,30
	<u>=====</u>	<u>=====</u>

Allgemeine Geschäftsführung und Verwaltung		Ausgaben	Einnahmen
41o	SVN: Anteile am Verbandsbeitrag		DM 6.641,15
42o	SVN: Zuschüsse für durchgeführte Lehrgänge		DM 33.309,61
48o	BSB Verwaltungsmittel		DM 6.003,00
49o	BSB Sportförderungsmittel		DM 6.913,40
51o	Portokosten	DM 5.939,15	DM 0,10
52o	Fernsprechgebühren	DM 2.039,70	
53o	Allgem. Bürobedarf	DM 1.508,67	
54o	Bezug von Fachzeitschriften	DM 499,81	
56o	Kosten für Arbeitstagen		
	Vorstand	DM 1.900,10	
	Verwaltungsausschuß	DM 2.200,50	
	Schwimmausschuß	DM 1.445,60	
	Jugendausschuß	DM 1.191,20	
	Lehrstab	DM 460,40	
	Wasserball	DM 202,80	DM 7.400,60
57o	Repräsentationsausgaben		
	Vereinsjubiläen	DM 20,00	
	bes. Ehrentage	DM 950,29	
	sonstige Ereignisse	DM 69,48	DM 1.039,77
59o	Sonstige Kosten (Haftpflichtvers., Kreistage, Verbandstag u.ä.)		DM 5.693,60
61o	Zinseinnahmen		DM 509,65
69o	Sonstige Einnahmen (Filmverleihgeb. / Portokostenerstattungen pp.)		DM 431,30
		DM 24.121,30	DM 53.808,21
		=====	=====

Verschiedenes / Durchleitungen		Ausgaben	Einnahmen
71o	Neuanschaffungen (Inventarstücke)	DM 560,94	
72o	Pflege- und Reparaturdienst (Inventarstücke)	DM 79,00	
73o	Sonstige Aufwendungen (Jugendfreizeit u. dergl.)	DM 1.624,68	
74o	Durchleitungsposten	DM 265,80	DM 360,00
81o	Vorauszahlungen des Schwimmbezirks einschl. Vorschüsse	DM 43.255,60	DM 44.755,60
		DM 45.786,02	DM 45.115,60
		=====	=====

Osnabrück, den 10.01.1986



SCHWIMMBEZIRK WESER - EMS
Schatzmeister

Ursula Köfer

INVENTARVERZEICHNIS 31.12.1985

=====

Zum Abschluß-Stichtag 31.12.1985 befinden sich die nachstehend aufgeführten "Inventarstücke" im Besitz des Schwimmbezirks Weser-Ems, und zwar beim

1.0 Vorsitzenden W. Könemann, Wilhelmshaven

- 1.1 1 RENA-Adressiermaschine Modell 280 / Fabr.-Nr. 2608
einschl. Zubehör
- 1.2 1 Fotokopiergerät Type Olympia - Omega / Fabr.-Nr.12197
mit Unterschrank und Zubehör
- 1.3 1 Olympia-Schreibmaschine Reporter / Fabr.-Nr.3208417
- 1.4 1 Novus - Heftmaschine
- 1.5 8 Formularkästen
- 1.6 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V.- Bezirk
Weser-Ems" Kenn-Nr. 1

2.0 Vorsitzenden T. Schroeder, Oldenburg

- 2.1 1 Elektronischer Umdrucker Type RENA / De 3 Fabr.-Nr.5841
- 2.2 1 Elektrische Schreibmaschine Type Olympia - SGE 75
Maschinen-Nr. 014 102
- 2.3 10 LCD-Digital-Stoppuhren Marke: Heuer Microsplitt
- 2.4 1 Kassette "Methodik des Schwimmens" Teil 2 VHS
- 2.5 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk
Weser-Ems" Kenn-Nr. 3

3.0 Schatzmeister U. Höfer, Osnabrück

- 3.1 1 Schreibmaschine Type Olympia - Modell SM 9
mit Normalkoffer - Maschinen-Nr. 4339.206
- 3.2 1 Schreibmaschine Type Privileg 700 P Cassette
Maschinen-Nr. B 81.107.187
- 3.3 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk
Weser-Ems" Kenn-Nr. 2

4.0 Schwimmwart K. Beckmann, Westerstede

- 4.1 5 Elektronische Stoppuhren Marke Hanhart Elceda 2
- 4.2 9 Digital-Stoppuhren Marke Citizen Quartz
- 4.3 13 Bahnen-Anzeigetafeln / 9 Bahnenreiter
- 4.4 1 Megaphon mit Stativ
- 4.5 1 Wanderpokal (Holland)

5.0 Wasserballwart H. Bakker, Bissendorf

- 5.1 1 große Wasserballuhr
- 5.2 1 Schutzkoffer für Wasserballuhr
- 5.3 1 Wasserball "Voit"
- 5.4 1 Wasserballpumpe
- 5.5 1 Wasserballnetz
- 5.6 1 Satz Wasserballkappen (neu)

5.7 1 Satz Wasserballkappen (alt)

5.9 1 Tisch-Stoppuhr

6.0 kom. Springwart T. Schroeder, Oldenburg

6.1 5 Wertungstafeln

6.2 1 Video-Recorder

7.0 Jugendwartin M. Tajdel, Vechta

7.1 1 Torwand

7.2 2 Korbballständer

7.3 3 Korbballbälle

7.4 3 Fußballbälle

7.5 9 Gymnastikreifen

7.6 5 Kegel

7.7 3 Hüpfbälle

7.8 1 Das große Buch der Spiele
von Frank Elsner

8.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Lehrgangswesen K.Hiekmann, Osnabrück

8.1 1 Satz = 11 Lehrtafeln

Vier Schwimmmarten mit Start, Wende und Fehlerkunde

9.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Veranstaltungswesen W. Menkens, Delmenhorst

9.1 1 Satz = 4 Filme

Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklaseschwimmer

9.2 1 Satz = 5 Filme

Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklaseschwimmer

9.3 1 Satz = 8 Filme / Technik der vier Schwimmmarten einschließl. Start und Wende von Kurt Wilcke

9.4 1 Satz = 4 Filme

Die Analyse der vier Schwimmmarten von J. Counsilman

10.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Kampfrichterwesen Dr.K.Dannenbergh, Aurich

10.1 6 Elektronische Stoppuhren Marke Hanhart Oledo

10.2 Karteikästen

11.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Talentförderung J. Hasheider, Meppen

11.1 1 Arznei- und Verbandmittelkoffer

12.0 Wasserball: Sachbearbeiter Lehrgangswesen H.P. Wolter, Aurich

12.1 1 Satz Wasserball-Lehrtafeln

12.2 1 Stoppuhr

12.3 2 Wasserbälle

13.0 Sonstiges

13.1 Verschiedene Stempel bei den einzelnen Fachbereichen (Vorstandsmitglieder, Ausschüsse etc.)

Osnabrück, den 10.01.1986